

Samstag, 28. Februar 2026

Sport

Erster Abfahrtssieg seit Olympia 22

Corinne Suter gewinnt das Rennen in Soldeu und beweist, dass sie nach wie vor zu den besten Abfahrerinnen gehört.

Rainer Sommerhalder

Ein wenig Glück gehörte beim Sieges-Revival von Corinne Suter dazu. Die Startnummern-Auslosung bescherte der 31-jährigen die frühe Nummer 4: bei frühlingshaften Temperaturen und einer intensiv von der Sonne bestrahlten Piste in Andorra die perfekte Voraussetzung für einen Exploit. Am Schluss standen mit Suter, Nina Ortlieb und Sofia Goggia die Nummern 4, 3 und 6 in Soldeu auf dem Podest.

Mit Startnummer 19 – was aufgrund von Suters Position in der Weltrangliste ebenfalls möglich gewesen wäre – hätte die Schwyzlerin das Rennen kaum gewonnen. Wäre Suter aber nicht auch eine beinahe perfekte Fahrt gelungen, hätte es ebenso wenig für einen Podestrang gereicht.

Ihren letzten Abfahrtssieg feierte Corinne Suter vor vier Jahren bei den Olympischen Spielen in Peking. Vor drei Wochen in Cortina enttäuschte die Abfahrts-Weltmeisterin von 2021 hingegen. Nach einem Trainingssturz im Dezember in St. Moritz und einem Muskelfaserriss stieg die neu sechsfache Weltcupsiegerin erst Mitte Januar in die Saison ein, tat sich aber auf dem Weg zurück an die Weltspitze schwer und konnte die von ihr oft schon gesehene eklatante Steigerung auf wichtige Rennen hin bei den Winterspielen nicht im Ansatz zeigen.

Corinne Suters Sieg kam wie aus dem Nichts

Auch die Art und Weise der nun erlebten Steigerung seit ihrem missglückten Olympia-Auftritt



Corinne Suter rast ihrem ersten Sieg seit vier Jahren entgegen.
Bild: Marco Trovati

kommt überraschend. Suter begründet ihren Exploit in Andorra mit der Fähigkeit, «dass ich mich auf mich selbst konzentrieren konnte und seit einigen Tagen ein wirklich gutes Gefühl hatte. Ich habe mich auf den Ski viel wohler gefühlt als zuletzt.»

Daraus resultierten eine viel offensivere Fahrweise und endlich wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Sie habe derzeit einfach «mega Freude am Skifahren», sei aber dennoch vor dem Rennen aufgrund der gelungenen Trainings mit Platz 2 am Donnerstag ziemlich nervös und angespannt gewesen.

Für das zuletzt arg gebeutelte Schweizer Speedteam der Frauen war es der allererste Podestplatz der Saison. Den letzten Abfahrtssieg feierte die Schweiz vor zwei Jahren in Crans-Montana dank Lara Gut-Behrami.

Erste Punkte für Jasmin Mathis im ersten Rennen

Hinter Corinne Suter klaffte aber auch in Andorra, wo die 31-jährige übrigens am 9. März 2011 im Rahmen eines Europacup-Riesenslaloms ihren ersten rennmässigen Auftritt hatte, ein grosses Loch. Zweitbeste Schweizerin war Malorie Blanc auf Position 17.

Dennoch hatte neben Suter eine zweite Schweizerin Grund zum Jubeln. Die 21-jährige Nidwaldnerin Jasmin Mathis fuhr bei ihrem allerersten Weltcup-Einsatz auf Anhieb in die Punkteränge. Platz 23 deutet das grosse Potenzial der letztjährigen Junioren-Weltmeisterin im Super-G an. Ebenfalls Erleichterung war im Zielraum aus dem Gesicht von Janine Schmitt zu lesen. Die St.Gallerin konnte nach ihrem Sturz punkto Verletzung Entwarnung geben. Schmitts grösste Sorge nach dem Ausfall betraf nicht etwa ihr Knie, sondern den Brustkorb. Durch den geöffneten Air-

bag fiel der St.Gallerin das Atmen schwer, sodass sie sich noch an der Unfallstelle möglichst rasch davon befreien wollte. Ein etwas anderer Druckabfall als bei Siegerin Corinne Suter.

Resultate

Soldeu (Andorra). Abfahrt Frauen: 1. Corinne Suter (SUI) 1:31.62. 2. Ortlieb (AUT) 0:11 zurück. 3. Goggia (ITA) 0:24. 4. Aicher (GER) 0:53. 5. Johnson (USA) 0:61. - Ferner: 17. Blanc (SUI) 1:95. 23. Mathis (SUI) 2:29. 25. Ming-Nufer (SUI) 2:34. 29. Hähnen (SUI) 20:86. 30. Durrer (SUI) 2:87.

Service

Fussball

Super League	
St. Gallen – Winterthur	Sa, 18.00
Thun – Luzern	Sa, 18.00
Servette – Sion	Sa, 20.30
Lausanne – Basel	So, 14.00
GC – Lugano	So, 16.30
Young Boys – FC Zürich	So, 16.30

Rangliste: 1. Thun 26/61. 2. St. Gallen 26/47. 3. Lugano 26/46. 4. Sion 26/40. 5. Basel 26/40. 6. YB 26/36. 7. Luzern 26/33. 8. Zürich 26/31. 9. Lausanne 26/30. 10. Servette 26/28. 11. GC 26/21. 12. Winterthur 26/14.

Challenge League

Bellinzona – Yverdon	Fr, 19.30
Aarau – Rapperswil-Jona	Fr, 20.15
Stade LS-Ouchy – Carouge	Sa, 18.00
Vaduz – Nyon	So, 14.00
Xamax – Wil	So, 14.00

Rangliste: 1. Vaduz 23/55. 2. Aarau 23/50. 3. Yverdon 23/43. 4. Lausanne-Ouchy 23/35. 5. Xamax 23/31. 6. Rapperswil-Jona 23/28. 7. Wil 23/24. 8. Nyon 23/22. 9. Carouge 23/19. 10. Bellinzona 23/14.

Eishockey

National League

Ajoie – Lugano	n. Red.
Ambri – Davos	n. Red.
Biel – Zug	n. Red.
Servette – Bern	n. Red.
Kloten – SCL Tigers	n. Red.
Lakers – Freiburg	n. Red.
Lausanne – ZSC Lions	n. Red.

Rangliste: 1. Davos 47/105. 2. Freiburg 48/91. 3. ZSC Lions 47/83. 4. Lugano 47/82. 5. Servette 47/77. 6. Lausanne 47/77. 7. Lakers 47/70. 8. Zug 47/67. 9. Bern 47/65. 10. SCL Tigers 47/64. 11. Biel 47/61. 12. Kloten 47/55. 13. Ambri 47/54. 14. Ajoie 48/39.

Swiss League

Playoff Viertelfinals, 2. Runde	
Basel – Visp (0:1)	n. Red.
Olten – Thurgau (1:0)	n. Red.
Chur – La Chx-de-Fonds (0:1)	n. Red.
GCK Lions – Sierre (0:1)	n. Red.

EHC-Biel-Berichte online

Eishockey Das Meisterschaftsspiel zwischen dem EHC Biel und dem EV Zug ging gestern Abend nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe zu Ende. Wir berichten während und nach den Spielen auf ajour. Analysen folgen am nächsten Tag ebenfalls online sowie in der darauffolgenden Printausgabe. Im Verlauf des heutigen Morgens finden Sie auf ajour einen Artikel mit Stimmen aus dem Bieler Lager sowie am Abend und morgen alles Wissenswerte zum Derby heute Abend in Bern. (mig)

Lesen Sie auf ajour, wie das Spiel zwischen Biel und Zug ausging.



Seeländer Schützen ehren ihre Weltmeisterin

Im Lysser «Winigraben» sind Schützinnen und Schützen geehrt worden. Darunter auch Weltmeisterin Anja Senti.

Markus Dähler

Als Höhepunkt der Ehrungen in der Schützenstube «Winigraben» in Lyss durfte der Seeländer Schiesssportpräsident Andreas Steinmann aus Radelfingen am Donnerstagabend die Weltmeisterin Anja Senti auf die Bühne bitten. Für die Erfolge im letzten Jahr in verschiedenen Schiesssportdisziplinen gratulierte ihr Gabriel Móri als Chef Leistungssport im Namen ihrer Verbandsfreunde mit einem Zustupf in die Trainingskasse und dem obligaten Blumenstrauss.

Schritt vorwärts machen

«Die Ehrung zuhause im Seeland, dort, wo ich dem Schiesssport begegnet bin, bedeutet mir wie die Ehrenurkunde meiner Wohngemeinde Leubringen sehr viel», bedankte sich Senti routiniert. Zuvor hatte sie auf allen Verbandsstufen und auch im Militär bereits zusammen mit ihrem Partner eine eindrucksvolle Ehrenrunde und die entsprechende Wertschätzung genossen. «Auch dieses Jahr stehen wieder internationale Titel-



Anja Senti lässt sich vom Seeländer Schützenpräsidenten Andreas Steinmann feiern. Bild: Markus Dähler

wettkämpfe in der Agenda. Zudem will ich mit dem olympischen Kleinkalibergewehr einen Schritt vorwärts machen», sagte Senti.

Die Goldmedaille des Fellerpreises für die besten Schützen beim Feldschieszen hatte auch

der Veteranen-Präsident Ernst Affolter im Visier. «Nach je zwei silbernen und bronzenen Medaillen konnte ich im letzten Sommer erstmals das Maximum von 72 Punkten erreichen», freute sich der Leuziger, als Feldchef Reto Bandi seinem Mentor und

Vorgänger das Edelmetall überreichte. Zu den Fellerpreisträgern gehörten letztes Jahr auch Präsident Steinmann und der Feldchef persönlich.

Hübscher überzeugt

Unter den 40 geehrten Vete-

ranen, Aktiven und Jungschützen verdiente sich Hans Hübscher aus Brüttelen besondere Meriten. Als Kantonalmeister 300 Meter mit dem Sportgewehr und mit weiteren Medaillen an der Schweizer- und Kantonalmeisterschaft hat der routinierte Matcheur eine erfolgreiche Saison hinter sich.

Auch für die Jungschützenverantwortliche Sandra Hofstetter aus Gümnen war der Ehrungsabend ein besonderes Ereignis. Einerseits durfte sie ihrer Tochter Vanessa zur Silbermedaille an der Schweizer Meisterschaft applaudieren. Dann zeichnete sie drei Jungschützen und zwei Schützinnen für besondere Leistungen im Jugend- und Juniorenalter aus. Ob da bereits die nächsten Talente entdeckt worden sind?

Dieses Jahr lässt das Eidgenössische Schützenfest im Sommer in Chur mit dem traditionellen Ständematch und den abschliessenden Ausmarchungen um die prestigeträchtigen Schützenkönigstitel die schiesssportaffinen Herzen höher schlagen.

ajour
Deine Region
dans ta poche

Ajour – alle News aus
der Region, der Schweiz
und der ganzen Welt.
ajour.ch